

Protestant

Ausgabe Nr. 1/2024

der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

SONDERBEILAGE PRESBYTERIUMSWAHL

INHALTSVERZEICHNIS

Impuls	2-3
Auf einen Blick	4-5
Aus der Gemeinde	6-15
Aus der Diakonie	16
Presbyteriumswahl 2024	17-20
Aus dem Presbyterium	21-22
Kinder- und Jugendecke	23-29
Kirchenmusik	30
Persönliches	31
Gottesdienste auf einen Blick	32



„ES IST ERSCHIENEN DIE HEILSAME GNADE GOTTES ALLEN MENSCHEN IN JESUS CHRISTUS.“ (TITUS 2,11)

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde!

„Alles wird gut.“ Soll das die Weihnachtsbotschaft 2023 und die Losung für 2024 sein?

„Alles gut, weil alles gut wird?“ – Nichts ist gut! Bei allen guten Wünschen für ein friedliches Fest und ein frohes neues Jahr: nichts ist gut angesichts der Kriege und der vielen Brandherde in der Welt. Nichts ist gut auf einer Erde, die immer gefährdeter und zerbrechlicher wird, je mehr sie in unsere Hände gerät. Nichts ist gut in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und Lateinamerika. Nichts ist gut, wenn wir uns die Situation der vielen Flüchtlinge vor Augen führen, die es auch in unsere Stadt und Region verschlagen hat. Nichts ist gut in Sachen Klima- und Umweltschutz. Nichts ist gut, wenn wir an den Pflegenotstand im Gesundheitswesen denken. Nichts ist gut angesichts der Depressionen eines Familienmitglieds, der schweren Krankheit der Kollegin, der Sorgen und Nöte des Freundes und Nachbarn. Wie aber sollen wir Weihnachten feiern und durchs neue Jahr gehen? Sollen wir uns etwa nicht mehr freuen? Wenn „alles es jot, weil et het noch ewwer jot jejange“ nicht die Losung sein kann, dann doch wohl genauso wenig „et kütt wie et kütt“.

Weihnachten, dieses Fest der Hoffnung, will mit seinem Lichterglanz das Leid und den Kummer in der Welt keineswegs ausblenden. Im Stall von Bethlehem ist auch nicht alles gut. In was für einer Armut wird dieses Kind geboren? Der Vater ahnt, dass die Flucht bevorsteht. Mit ihm die junge Mutter – allein in der

Fremde. Ihnen und den armen Hirten ruft der Engel zu: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist an Weihnachten das Heil der Welt geboren!“ Welch ein Kontrastprogramm! Hier Verzagen, Kummer und Sorgen, da die göttliche Verheißung. Was für eine Spannung, die es da bis heute auszuhalten gilt. Gott selbst wird Mensch im Kind in der Krippe, elend nackt und bloß. Kein glorreicher Himmelsheerscher, der draufhaut und schlagartig alles gut macht, sondern ein mitfühlender, menschlicher Gott, der alle Krisen des Lebens mit uns aushält. Mitten unter uns ein Mensch, der etwas von Liebe, Freude und Glück und zugleich von unseren tiefsten Ängsten und Sorgen weiß.

Natürlich ist nicht alles gut in der Welt. Aber das schließt die Botschaft von Weihnachten mit ein. Vieles gelingt, vieles scheitert. Auch das Kind in der Krippe setzt die bessere Welt nicht auf einen Schlag durch. Aber das Weihnachtsgeschehen führt uns vor Augen: Alles ist gut aufgehoben bei Gott. In seiner Hand ist jede und jeder von uns geborgen. Ob allein oder in Gemeinschaft, ob fröhlich oder sorgenvoll, wir dürfen das für unser Leben hören: In Jesus Christus ist die heilsame Gnade Gottes Mensch geworden. In ihm hat Gott seine ganze Liebe zu jedem einzelnen von uns offenbart.

Nehmen wir dieses Geschenk Gottes an! Feiern wir Weihnachten getragen von der inneren Freude, dass Gott bei uns und mit uns ist! Und das nicht nur an Weihnachten, sondern an jedem neuen Tag. Lassen wir uns darauf ein! Und die Liebe Gottes wird aktiv.



Unser Leben verwandeln, unserem Denken, Fühlen und Handeln eine völlig neue Richtung geben will sie. Unser Vertrauen und unsere Hoffnung sollen sichtbar und spürbar werden. Ja, das ist die Losung für 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16,14)

Die weihnachtliche Liebe Gottes macht uns frei, seine Liebe, seine Güte und Gerechtigkeit in diese geschlagene Welt weiterzutragen. Hoffen wir auf Gottes Zukunft und setzen wir Zeichen für mehr Mitmenschlichkeit, Frieden, Freiheit und Vielfalt! Helfen wir mit, damit Gottes wunderbare Schöpfung bewahrt wird und alles heil und gut wird in der Welt! Es wird vielleicht noch nicht Gottes Reich in seiner Gänze sein, wo alle Tränen von unseren Augen abgewischt werden, wo es weder Leid, noch Schmerz, noch Klage, ja nicht einmal den Tod mehr gibt, aber wenigstens ein paar Schritte auf dem Weg dorthin. „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut wird, dann ist es auch nicht das Ende.“ (Oscar Wilde)

An Weihnachten ist geboren die Hoffnung. Es ist geboren der Friede. Es ist geboren die Liebe. Darum fürchtet Euch nicht! Denn Gott ist mit uns und bei uns alle Tage, bis an der Welt Ende.

Mit den besten Wünschen für ein begnadete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes und friedliches neues Jahr grüße ich Sie herzlichst

Ihr Pfarrer

Thomas Kewer



**Ihr Erfolg
ist unser Ziel.**

■ DIALOGMARKETING

■ MEDIENPRODUKTIONSMANAGEMENT



AGENTUR PIEPENBRINK

IHR PARTNER FÜR DIALOGMARKETING
UND MEDIENPRODUKTIONSMANAGEMENT

GROTENBACHSTRASSE 68 · 51643 GUMMERSBACH
TELEFON: (0 22 61) 5 01 41 10 · TELEFAX: (0 22 61) 5 01 41 23
WWW.AGENTUR-PIEPENBRINK.DE · INFO@AGENTUR-PIEPENBRINK.DE

Liebe Lesende,

Noch im letzten Winter hatten wir Sorge, mit der Heizenergie nicht durch den Winter zu kommen geschweige denn, sie uns noch leisten zu können. Wir waren plötzlich zum Spielball einer Krise geworden, auf die wir nicht vorbereitet waren – und das trotz unseres vergleichsweise großen Reichtums und scheinbarer technischer Überlegenheit.

Und auch wenn es in Folge in vielen Wohnzimmern vergleichsweise kühl blieb, keimte etwas auf, das die säkularisierte Wohlstandsgesellschaft schon fast verdrängt hatte: Solidarität.

Doch in diesem Jahr hat sich unsere Lage wieder entspannt. Wir strecken wohligh unsere Füße vor dem Kaminfeuer aus und verschließen unsere Augen und Ohren vor den Nachrichten aus dieser Welt. Und was sind das für Nachrichten! Kriege und Umweltkatastrophen verursachen neue Gewalt, Armut, Ungerechtigkeit und Zerstörung. Und es gab keinen Raum in der Herberge! Während sich in unserer Gesellschaft Hass breit macht, ziehen wir Mauern und Zäune hoch um das christliche Abendland zu verteidigen?!

Eigenliebe kann nach Oscar Wilde der Beginn einer lebenslangen Romanze sein. Nur wie eine Seite immer kalt bleibt, wenn wir in der Winternacht am Feuer stehen, so kommt lebensnotwendige Wärme von innen, durch die Gemeinschaft. Das beginnt schon im Mutterleib. Sie durchströmt uns regelrecht und lässt uns die Liebe spüren, die wir empfinden oder an andere weitergeben.

Als Ihre Kirchengemeinde glauben wir an dieses Mittel. Damit wir Kraft haben, nicht in Verzweiflung oder Aussichtslosigkeit zu versinken, schenken wir Ihnen mit diesem Protestant Gemeinschaft gegen die Einsamkeit in unserer Welt.

Spüren Sie aus den Berichten und Fotos wie Glauben Menschen mit Trost, Hoffnung und Freude zu verbinden vermag.

Als die Engel in der Heiligen Nacht eine Zeitenwende verkündet haben, war das keine Werbestrategie für ein neues Unternehmen. Jesus hat eine Gemeinschaft gegründet, die bis heute besteht. Fürchte Dich also nicht vor der Welt, sondern lerne Menschen kennen, die Halt und Orientierung geben können.

Viel Freude beim Lesen und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht

Ihre Redaktion

Mitarbeiter-Dankabend

26. Januar 2024

**Vor dem Termin wird
eine Einladung verschickt.**



ERWACHSENE

Kirchenchor – Kantorei

Montags, 20:00 Uhr im Gemeindehaus oder in der ev. Kirche Dieringhausen
Christiane Cramer (Vorsitz)
Udo Parussel (Stellvertreter)
☎ Kantor Peter Fischer: 2 79 02,
e-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de



Chor Canticum

Donnerstags, 20:00 Uhr im und am Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Wolfgang Keil: (01 73) 5 31 13 35,
e-Mail: wkeil.gm@web.de
☎ Mourice Hähnel: (01 76) 43 31 58 60

Ökumenischer Frauenabendkreis

im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Edda Puhl: 2 66 57,
e-Mail: edda.puhl@t-online.de

Frauentreff

am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Christine Althöfer: 79 00 58,
e-Mail: christine.althoefer@web.de
☎ Martina Dransfeld: 7 44 73

Männer kochen

am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

Männer talken

am 3. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37



Bibeltreff

14tägig mittwochs um 19:30 Uhr im EG des Gemeindehauses Dieringhausen
☎ Heinrich Basteck: 7 67 48,
☎ Martin Cramer: 7 68 94,
e-Mail: martin-cramer@web.de

Seniorentanz

Montags 17:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Frau Scholdan: (0 22 61) 7 49 93

Seniorenfrühstück

29. September, 9:30 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
Anmeldung im ☎ Gemeindebüro 97 91 94

Digital statt einsam

Am Mittwoch, 3. Januar 2024 ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.
Vor Anmeldung erforderlich bei:
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

SEND (Senioren – Erlebnis Nachmittag – Dieringhausen)

im Gemeindehaus Dieringhausen am 2. Montag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
☎ Bettina Schmidt-Dresbach: (0 22 61) 7 47 83 und Regine Becker-Tennie

„Kaffee und mehr...“

Ökumenischer Seniorennachmittag am 1. Donnerstag im Monat von 15:00–17:00 Uhr
☎ Henner Schmidt: 6 71 54,
e-Mail: henner_ulla@t-online.de

„Café Vier Jahreszeiten“

Am Samstag, 20. Januar 2024 von 14:30–17:00 Uhr Wintercafé im Gemeindehaus Dieringhausen. Eintrittskarten erhältlich unter: ☎ Gemeindebüro 97 91 94 ☎ Helga Basteck: 7 67 48,
☎ Rita Tuschy: 7 62 47

Kochen – meine Superkraft

am 4. Dienstag im Monat 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45
☎ Anita Bodendorfer: (0 22 61) 66 07 82

Kino und Kirche

in der ev. Kirche Dieringhausen, Termine nach Ankündigung
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

Gottesdienst im AWO-Altenheim

14tägig freitags um 16:30 Uhr im AWO-Altenheim, Marie Juchacz Str. 9 in Dieringhausen – Info Claudia von Kannen

MUTTER UND KIND

Kreise für Mütter & Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren:

Krabbel- und Spielgruppe

im Familienzentrum Vollmerhausen. mit Frau Hoster und Frau Göcking
☎ Jenna Mildner 7 61 78, e-Mail: info@familienzentrum-vollmerhausen.de

JUGENDLICHE

Jugendtreff für alle ab 12 Jahren

14tägig freitags von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

Jungschar für 6-12 J. (Dieringhausen)

14tägig dienstags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

Jungschar für 6-12 J. (Niederseßmar)

14tägig montags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Madlen Hanske: (01 57) 81 05 49 36

ACHTUNG!

Bis März finden alle Gruppen in Dieringhausen statt; Ausnahmen geben die Gruppenleitungen weiter.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Gemeindebüro Dieringhausen, Ingrid Heil.....Tel. **97 91 94**
geöffnet Mo u. Fr 9:00–11:00, Mi 9:00–11:00 u. 15:00–17:00 Uhr, Fax: 97 91 95,
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

Jugendreferent Thomas LindnerTel. (01 70) 4 39 67 45
e-Mail: thomas.lindner.1@ekir.de

Kirchenmusiker Mourice HähnelTel. (01 76) 43 31 58 60
e-Mail: mourice.haehnel@ekir.de

Seniorenbeauftragte Claudia von Kannen.....Tel. (01 76) 4207 47 43
e-Mail: claudia.von_kannen@ekir.de

Küsterin Karin McEvoyTel. 7 41 99
Gemeindezentrum Niederseßmar, Theodor-Heuss-Str. 10.....Tel. 8 03 98 18
Fax: 8 03 97 34

Familienzentren

Familienzentrum Vollmerhausen, Leitung: Jenna Mildner.....Tel. 7 61 78

e-Mail: ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de

Familienzentrum Niederseßmar, Leitung: Matthias OsterTel. 2 15 94

e-Mail: ev.familienzentrum.niedersessmar@ekir.de

Gemeindehaus Martinstraße 2Tel. 79 07 64

Wichernhaus Kapellenstraße 21Tel. 7 61 23

Diakoniestation „Diakonie vor Ort“, Claudia EcksteinTel. 6 65 24

e-Mail: gummersbach@diakonie-vor-ort.de

Bankverbindung: Volksbank Oberberg, IBAN DE72 3846 2135 7000 4780 10

**CVJM DIERINGHAUSEN****Ansprechpartnerin für den CVJM:**

Silvia Heilmann
Rosenstraße 24
51766 Engelskirchen
☎ (0 22 62) 70 11 77
e-Mail: silviaheilmann@yahoo.de
www.cvjm-dieringhausen.de

GEHÖRLOSENGEMEINDE IN DIERINGHAUSEN

Gottesdienste und Treffen jeden 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Kirche, dann im Gemeindehaus Dieringhausen.

Hörende Schwestern und Brüder sind herzlich willkommen!

☎ Pfarrerin Dagmar Schwirschke:
(02 21) 8 90 52 41 oder per Telefax
(02 21) 8 90 52 42
e-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

FRAUENHILFEN**Frauenkreis**

am 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Helga Basteck: (0 22 61) 7 67 48
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

OBERBERGISCHE KANTOREI KAMMERCHOR

Donnerstags um 20:00 Uhr; im Wechsel: Kirche u. großer Saal Dieringhausen.
☎ Kantor Fischer: (0 22 61) 2 79 02

ANONYME ALKOHOLIKER

nähere Informationen im Gemeindebüro

FACHBERATUNG FÜR WOHNUNGSLOSE

Ansprechpartner der Diakonie Michaelshoven für Wohnungslose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.
Am Wehrenbeul 9
☎ Wilfried Fenner: (0 22 61) 9 69 06 20 oder unter (01 73) 9 05 97 15

SOZIALES**Suppenküche Dieringhausen „Alte Werkstatt e.V.“**

Dieringhauser Straße 107
☎ Eberhard Cramer (0 22 61) 7 57 36

Öffnungszeiten:

Suppenküche (Essensausgabe)
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 12:00–13:00 Uhr

**Mobiles Aggertal e.V. Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

Dieringhauser Str. 2 (im Bahnhof)
☎ (0 22 61) 9 11 09 11
e-Mail: info@mobiles-aggertal.de

Blaues Kreuz

Montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Montags auch für russischsprachige Betroffene und Angehörige.
☎ Gunter Hübner: (01 62) 6 41 94 06, e-Mail: gunter.huebner@gmx.de
☎ Lothar Franzkowiak: (0 22 61) 7 71 25, e-Mail: loth.franzkowiak@online.de

Hilfe für ältere und einsame Menschen

Brauchen Sie jemanden, dem Sie in diesen Tagen einfach mal erzählen müssen, was sie so bewegt?
Besuchsdienstkreis
☎ Claudia von Kannen: (01 76) 42 07 47 43

In unseren beiden Kindertageseinrichtungen, in der Theodor-Heuss-Straße und in der Kapellenstraße, stehen insgesamt 160 Plätze für Kinder zur Verfügung, die allesamt heiß begehrt sind.

18 Plätze davon sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten.

Als Familienzentrum haben wir einen hohen Anspruch: „Beratung für die Familie aus einer Hand.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns am schnellsten unter folgenden Rufnummern von den Kindertageseinrichtungen:

- **Familienzentrum Vollmerhausen (0 22 61) 7 61 78**
- **Familienzentrum Niederseßmar (0 22 61) 2 15 94**

Unter diesen Nummern können Sie auch Details zur Anmeldung erfragen.

Wir laden Sie dann zum nächsten Anmeldenachmittag ein, an dem Sie unser Haus kennenlernen können.

In den kommenden Wochen allerdings müssen die Anmeldungen erst einmal begebnungslos erfolgen.

Alle kreiskirchlichen Veranstaltungen, aber zukünftig auch die in unserer Kirchengemeinde finden Sie zusätzlich auf der folgenden Website:
<https://www.ekagger.de/de/aktuelles/aktuelle-termine-und-konzerte/>

AKTUELLE INFORMATIONEN:**PFARRVERTRETUNG**

Sicher kann ich nicht die Welt verändern, aber Sie erhalten ein offenes Ohr, und das eine oder andere Problem kann man gemeinsam doch aus dem Weg räumen.

Pfarrer Thomas Werner:
(0 22 02) 2 98 99 88 oder (01 63) 8 77 71 23



AKTION CHRISTBAUM AM 13.01.2024



Seit vielen Jahren führen wir in unserer Gemeinde die Aktion Christbaum durch und unterstützen mit Ihren Spenden nicht nur die örtliche Jugendarbeit. Wie die bei den Kindern und Jugendlichen ankommt, kann man unter anderem an den Beiträgen im Protestant ablesen.

Genau die Hälfte der Spenden überweisen wir an das Hilfsprojekt „Caravana Medica“ des „CVJM weltweit“. In den Projekten des „CVJM weltweit“ geht es immer um Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei in Lateinamerika, in Peru. Hier konzentriert sich die Arbeit auf die Armenviertel und die Hilfe für Kinder benachteiligter Familien. Die „Caravana Medica“ ist ein mobiles Angebot, um die Menschen dort mit dem Nötigsten wie Medikamente zum Selbstkostenpreis oder Speisung unterernährter Kinder zu versorgen. Der „Caravana Medica“ ist außerdem ein Straßenkinderprojekt angegliedert. Besonderer Wert wird dabei auf präventive Maßnahmen gelegt.

Die Unterstützung der Jugend ist uns weiterhin wichtig. Daher freuen wir uns, wenn unsere freiwilligen Helfer am **13. Januar 2024** wieder wie gewohnt bei Ihnen zu Hause um eine Spende bitten und – sofern vorhanden und gewollt – im Gegenzug Ihren **Weihnachtsbaum abholen** können.

Sie haben noch nichts vor und Lust mitzumachen? Wir freuen uns über jede Verstärkung in jeder Altersgruppe – sei es in den Straßen, bei den Hol- und Bringendiensten der Sammler oder in der Küche.

Sprechen Sie mich an! Am besten erreichen Sie mich mobil unter (01 60) 91 05 09 60, über das Gemeindebüro oder einfach per E-Mail an christbaum.dieringhausen@ekir.de.



ZEIT IST LEBEN – VOM SINNVOLLEN UMGANG MIT DER ZEIT

Der Abendgottesdienst „Begegnungen“ beschäftigte sich unmittelbar nach der Zeitumstellung mit dem Thema „Wie gehe ich sinnvoll mit meiner Zeit um“. Zu Beispielen geschenkter und gestohlener Zeit wurde auch von der Ostseeinsel Rügen berichtet, wo den Bewohnern und Besuchern durch einen Fehler regelmäßig 1 Minute mehr Zeit geschenkt wird: die dortige Uhr zählt 61 Minuten pro Stunde und nicht wie üblich 60 Minuten, was insbesondere Besucher regelmäßig vor der Uhr innehalten lässt. Des Weiteren durften die Abendgottesdienststeilnehmer einen kleinen Eindruck der Geschichte Momo des Autors Michael Ende erhalten. Momo ist ein Mädchen, was durch ihre Art, Zeit und Freude schenkt. Doch freut sich nicht jeder darüber. So animieren die grauen Herren der Zeit-Sparkasse die Menschen Zeit zu sparen, sodass am Ende nichts übrig bleibt. Da bleibt für uns nur noch die Frage: Wieviel wert ist mir meine Zeit und welche Prioritäten setze ich?

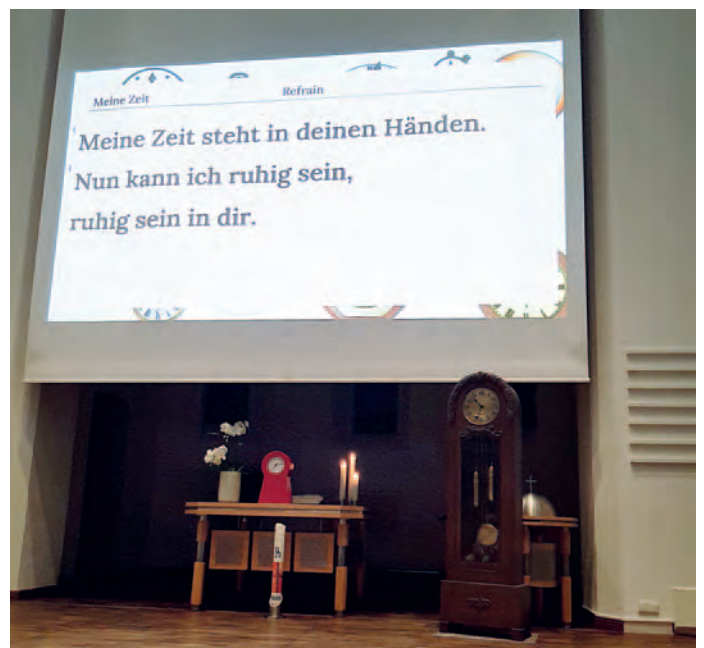
Ein Zitat aus der Geschichte zum Nachdenken: Es gibt ein großes und doch alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.

Es gibt Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das will wenig besagen, denn jeder weiß, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann. Mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick vergehen – je nachdem, was man in dieser Stunde erlebt.

Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Zeit mit den Abschlussworten des Gastsprechers Christian Stinn aus Prediger 3,12: „So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen.“

Ruth von Kannen



CAFÉ-4-JAHRESZEITEN HERBST

Volles Haus belohnte die wie immer professionelle Arbeit des Teams um Helga Basteck. Als perfekte Gastgeberinnen boten sie vor, während und nach dem Café ein gelungenes Zusammenspiel und ließen den Nachmittag wie im Flug vergehen. Und es war wieder für jeden etwas dabei: Ganz im Stil großer Caféhäuser wird regelmäßig mehr geboten als Kaffee und Kuchen – und auch die sind nicht zu verachten, vor allem in angenehmer Gesellschaft. Neben einem geistlichen Wort wurde mit großer Leidenschaft gequizzt. Und natürlich durfte auch die musikalische Unterhaltung nicht fehlen, die das Programm gekonnt abgerundet hat.

Am **Samstag, 20.01.2024, startet von 14:30–17:00 Uhr** das nächste Café-4-Jahreszeiten mit dem Café Winter, wie gewohnt im **Gemeindehaus Dieringhausen**.





WELTGETETSTAG – VERBUNDEN DURCH DAS BAND DES FRIEDENS



Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Die Veranstalter hatten in ökumenischer Vielfalt mit christlichen Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen. Doch dann kam der Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und die sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Wir sind aufgerufen, uns am **1. März 2024** über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammenzuschließen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. Dabei geht es weniger um die Entwicklung von Lösungen, als vielmehr zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

Bild „Betende palästinensische Frauen“ Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck. Das Bild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohrringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken – es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen – so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit langem gilt. Die Mohnblüten erinnern – wie in vielen Ländern dieser Erde – an die in Kriegen ums

Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.





KINO & KIRCHE – HINFALLEN, AUFSTEHEN, KRONE RICHTEN, WEITERGEHEN...

Als ich den Spruch vor ein paar Jahren zum ersten Mal gelesen habe, hat er mich zum Lächeln gebracht. Ich habe vor meinem inneren Auge lauter kleine Könige und Königinnen vorgestellt, die über ihre hermelinbesetzten Mäntel stolpern, auf die Nase fliegen, ein wenig verdutzt schauen und sich dann wieder aufrappeln. Doch auch wenn mir der Gedanke gefällt, dass wir solche Königskinder sind, ist der Prozess vor allem eins – schmerzhaft.

In unserem Fall hatte sich das Premierenpublikum aufgemacht, einen unterhaltsamen Abend zu verbringen, und die frisch gebackene Kinovorführerin wartete voller Spannung darauf, das Licht zu löschen und den Film zu starten. Was vorher gut eingeübt ein Selbstläufer hätte sein können, gestaltete sich ziemlich schnell als Fiasko. Und am Ende mussten alle enttäuscht nach Hause gehen, weil alle Versuche, den Film zu zeigen trotz gutgemeinter Ratschläge und mehrmaliger Versuche nicht klappte – nicht klappen konnte. Denn wie sich bei eingehenderer Prüfung herausstellte, hatte das neu eingebaute Kabel zwischen Computer (=Vorführgerät) und Beamer (=Bild) einen Schaden.

Kennen Sie den Propheten Jesaja. Das ist jemand, der zu Gott ein ganz besonderes Verhältnis hatte. Er spricht in Kapitel 49,1-4

auch von jemandem, der gescheitert ist. Doch Gott vertraut diesem Menschen seine Botschaft an die ganze Welt an. Nun ist unsere Kinoreihe „Kino & Kirche“ sicherlich in keiner Weise mit einem solchen Auftrag vergleichbar. Aber sie bildet eines der Mosaiksteinchen, die unsere Gemeinde und das Engagement unserer Mitarbeitenden ausmacht. Insofern ist es erfreulich, dass Ruth von Kannen sich entschlossen hat, noch einmal einen Versuch zu wagen. Sobald das neue Kabel geliefert, verbaut und eingehend getestet ist, werden wir den nächsten Kinoabend ankündigen. Verpassen Sie nicht, wenn die Dieringhauser Straße zum Hollywood Boulevard und der Konfirmandenraum zum Mann`s Chinese Theatre werden!



MITARBEITERSCHULUNG 2023

Wieder einmal ließen sich unsere Nachwuchs Mitarbeiter schulen. Dieses Mal ging es nach Lützingen bei Waldbröl.

Aufgeteilt in ein „A-“ und „B-Seminar“ lernten die Mitarbeiter, wie man Seelsorge betreibt, welche Grundlagen bei der Kommunikation zu beachten sind oder wie man Andachten schreibt und Bibelarbeiten durchführt.

Als Workshops wurden dieses Mal Laternenbasteln und das Herstellen von Fensterbildern aus Schmelzgranulat angeboten.

Sechs Mitarbeiter schlossen ihre Ausbildung ab und werden im Gottesdienst am 14.01.2024 berufen.

Annemarie Rinker





EIN RÜCKBLICK AUF GOTTESDIENSTE

Auch im Sommertrimester hatten wir Gelegenheit einige segensreichen Gottesdienste miteinander feiern zu können:

Neben Klassikern wie Erntedank gab es dieses Mal etwas ganz Neues. Zum ersten Mal hatten wir die Mitglieder einer Freizeit im Gottesdienst zu Gast – und zwar noch während der Freizeit. Das heißt fairerweise, Sie waren wegen der schlechten Verbindung einschließlich der Predigt meistens nicht oder nur teilweise da. Aber bekanntlich ist aller Anfang schwer.

Schwer war auch die Mauer im Kreuzungen-Gottesdienst, die mühsam abgetragen werden musste, um sie überwinden zu können.

Ebenso schwer war auch den Konfirmandinnen und Konfirmanden zunächst ums Herz, bevor sie sich im Gottesdienst souverän vorstellten. Eine größere Erfahrung brachten hier die Jubelkonfirmanden mit, die zum 50sten, 60sten und 65sten Konfirmationsjubiläum segnen ließen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Prädikantinnen, Prädikanten, auswärtigen und unruhständlerischen Pfarrer, die sich immer wieder für die Feier eines Gottesdienstes in unserer Gemeinde begeistern lassen und denjenigen, die diese Menschen dazu zu motivieren vermögen.



Live-Gottesdienst mit der Ferienfreizeitgruppe Kroatien.



Gottesdienst mit den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden.



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden.



Kreuzungen-Gottesdienst

Digital statt einsam

Am Mittwoch, 3. Januar 2024
um 19:00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Dieringhausen
Martinstraße 2, 51645 Gummersbach

Informationen und Voranmeldung bei
Thomas Lindner,
Tel.: (01 70) 4 39 67 45

JAHRESLOSUNG – LIEBE ALS HALTUNG

Die Jahreslosung 2024 stammt aus den Briefen des Paulus, mit denen er sich im Laufe seines Lebens mit den noch jungen christlichen Gemeinden austauscht. Der gewählte Spruch: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ steht am Ende seines ersten Briefes an die Korinther. Damit wirkt er so, als sei er die Zusammenfassung seines Grundgedankens – praktisch die Quintessenz – aus den vergangenen 16 Kapiteln.

Der christliche Glaube war seinerzeit großen Gefahren ausgesetzt und keineswegs gefestigt. Das ist – wenn auch mit anderen Voraussetzungen – durchaus mit unserer heutigen Situation vergleichbar. Paulus beschreibt ein Netz aus Liebe, das Schwache zu tragen vermag und Belastungen von innen und außen standhält. Insofern ist der Begriff der Liebe nicht vergleichbar mit den kommerziellen Inhalten wie wir ihn beispielsweise vom Valentinstag her kennen.

Vielmehr geht es darum, durch den Glauben Kraft zu schöpfen, ihn Bestandteil unseres Lebens werden zu lassen und uns mit Gleichgesinnten zu verbünden. Dadurch ergreift die göttliche Liebe nicht nur alle unsere Lebensbereiche sondern vermag seine Kraft auch auf die Gesellschaft auszudehnen, die berührt und erfasst werden will. Insgesamt ergibt sich so eine herausfordernde These und ist weit weg davon, über alle Konflikte den Mantel der Liebe auszubreiten. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern. Diese achteten zwar das Gesetz, nicht aber auf die Menschen und deren Bedürfnisse. Bevölkerungsteile, die das Gesetz nicht erfüllen konnten oder wollten, wurden von ihnen verachtet. Genau für die schlägt Jesu Herz.

Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik von Stefanie Bahlinger, die sonst in unterschiedlichen Rot- und Orangetönen wärmende und belebende Liebe ausstrahlt. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, geschieht

etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde. Es entsteht in weißer Farbe der Umriss eines Fisches, der bereits als frühchristliches Erkennungszeichen bekannt war.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

anhand einer Auslegung von Renate Karnstein





FRAUENKREIS – GEMEINDEARBEIT MIT WEIBLICHER NOTE

Unser Frauenkreis Dieringhausen existiert schon seit 53 Jahren. Anfang 1970 lud unsere damalige Gemeindegemeinschaft Schwester Christa Kloke 2-3 Frauen zum Kaffeemittag ein.

Die Frauen saßen bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen und erzählten. Es kamen dann immer mehr Frauen; der Kreis wurde größer und nannte sich dann „Diakoniekreis“. Es wurde gestrickt, gehäkelt, Päckchen und Pakete nach Osten geschickt, Kranke besucht und vieles mehr. Neben Wohltätigkeiten wurden Geburtstage gefeiert, Ausflüge gemacht, viel Schönes gesehen und erlebt.

Bis 1995 war Schwester Christa Kloke die Leiterin des Diakoniekreises. Danach hat sie die Leitung aus Gesundheitsgründen an Elfriede Althöfer übergeben. In dieser Zeit wurde der ehemalige Diakoniekreis dann in „Frauenkreis“ umbenannt. Seit 2011 ist Helga Basteck Leiterin des Frauenkreises.

Jeden 1. Montag im Monat treffen wir uns um 15:00 Uhr im Gemeindehaus, um miteinander Gottes Wort zu hören, Lieder zu singen und bei Kaffee und Kuchen die Geburtstagskinder des vergangenen Monats zu feiern. Die Nachmittage haben immer ein besonderes Thema, zu dem dann meistens viel erzählt, gespielt (etwas für die grauen Zellen) und gelacht wird. Wir haben immer viel Spaß und erleben viel Schönes.

Die meisten von uns sind nun alt und älter geworden und wir würden uns sehr freuen, wenn sich durch die Veröffentlichung dieses Berichtes Frauen ermutigt fühlen, unseren Frauenkreis zu besuchen, um mit uns Gemeinschaft zu erleben. Das wünschen wir uns!

Anna Göttfert

AGGERMOBIL – KLIMAFREUNDLICH DURCH DAS AGGERTAL

Der schweizerisch-französische Philosoph Jean-Jacques Rousseau hatte schon gemahnt: „Vergesst nicht, dass zwar die Früchte allen, aber die Erde niemandem gehört.“ So freut sich das Mobile Aggertal e.V. seit Beginn des Jahres das lange ersehnte Elektrofahrzeug, das vielen Einwohner*innen inzwischen fast unentbehrlich geworden ist.

Ein Opel Combo befördert nun klimafreundlich ohne Abgase die Passagiere zu ihren Zielen. Das Auto ist geräumig, bequem und auch die Einkaufstaschen und der Rollator passen gut hinein.

Es gibt Zeiten, da ist kein Termin mehr frei. Doch danken wir den meisten Leuten, die rücksichtsvoll und verständlich darauf reagieren. Denn alle Fahrer*innen und Bürohelfer*innen machen ihren Dienst selbstlos, sie bekommen keinen Cent dafür; alle opfern ihre Freizeit, um anderen Menschen zu helfen. Aufgrund des guten „Betriebs“-klimas im Verein hat sich bei Ausfällen bislang immer Ersatz gefunden, sodass bisher keine Fahrten deswegen abgesagt werden mussten.

Insgesamt sind um die 30 Freiwillige im Einsatz. Dennoch werden ständig weitere Ehrenamtliche gesucht, die dem Team helfen. Je mehr Fahrer*innen zur Verfügung stehen, desto weniger brauchen die Einzelnen den Dienst zu tun. Etwa einen halben Tag pro Woche – im günstigen Fall nur alle zwei Wochen – das ist verkraftbar. Wer da noch mithelfen möchte und einen gültigen Führerschein hat, der melde sich gerne bei dem Mobilien Aggertal e.V. unter der Telefonnummer (0 22 61) 9 11 09 11 oder per E-Mail: Fritzlothar@t-online.de

Die Menschen in und um Dieringhausen / Vollmerhausen sind sehr dankbar für diese Hilfe.
Fritz Lothar Winkelhoch

Der Bibeltreff widmet sich noch mit einem Termin der Bergpredigt unter dem Thema „Ich aber sage euch“.

13.12. Fundamente



Im neuen Jahr 2024 startet die neue Reihe: „Wie alles begann – die ersten Texte der Bibel“

10.01. Start ins Leben

24.01. Tischlein deck dich

07.02. Das Böse schlängelt sich ein

21.02. Brudermord

06.03. Hinter uns die Sintflut

20.03. Strafe oder Schutz

jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen

Ansprechpartner:

Heinrich Basteck | Tel.: 7 67 48 | e-Mail: h.basteck@t-online.de

Martin Cramer | Tel.: 7 68 94 | e-Mail: martin-cramer@web.de

Bestattungshaus Sträßer

Dieringhausen · Gummersbach · Wiehl · Engelskirchen

Bestattungen aller Art · Bestattungsvorsorge

Trauergespräche bei Ihnen

oder im gotischen Raum des Bestattungshauses

Trauerfeiern auf allen Friedhöfen sowie im eigenen Trauerraum

Abschiednahme in aller Ruhe



Inhaber des Bestattungshauses Harry Drews
Gummersbach 227 17

51645 Gummersbach
Dieringhauser Str. 14

Tel.: 0 22 61 - 7 78 29

Fax: 0 22 61 - 7 71 68

info@bs-straesser.de
www.bs-straesser.de



ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE 2023 – MUT ZUR HOFFNUNG

Die Diagnose einer schlimmen Krankheit, Sorgen um die Entwicklung des eigenen Kindes, ein erdrückender Schuldenberg – es gibt viele Themen, die Menschen an einer positiven Zukunft zweifeln lassen. Wenn dann noch gesellschaftliche Krisen und Naturkatastrophen hinzukommen, dann werden vieler jeglicher Hoffnung beraubt.

Dann braucht es Mut zur Hoffnung – was tagtäglich in diakonischer Arbeit geschieht! Wenn eine ehrenamtliche Begleiterin schwerkranke Menschen auf der Palliativstation besucht. Wenn die Mitarbeiterin der Ambulanten Erziehungshilfe einer verzweifelten Mutter einfühlsam erklärt, welche Unterstützungsangebote es gibt. Wenn die Schuldnerberatung mit unzähligen Gläubigern telefoniert, um sie für einen Umschuldungsplan zu gewinnen. Dabei geht es nicht darum, einen Trost und oberflächliche Hoffnung zu verbreiten. Es geht um das Engagement von zehntausenden Freiwilligen und hauptamtlich Mitarbeitenden, die diesen Mut zur Hoffnung immer wieder sichtbar machen. Praktische Hilfe, konkrete Schritte und Unterstützung zur Selbsthilfe zeigen, wie Veränderungen möglich sind. Diakonisches Handeln will erreichen, dass jede Person die Motivation hat, auch in schweren Lebenslagen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu bewahren.

Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde knapp 1.200 € für die Diakoniesammlung gespendet. Vielen Dank für Ihr Engagement, mit dem wir in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen.

Falls Sie Hilfe benötigen, scheuen Sie sich nicht, mit Ihrer Kirchengemeinde oder den Beratungsstellen der Diakonie Kontakt aufzunehmen. Einige wichtige Fakten zu staatlichen Hilfen finden Sie auch auf www.waermewinter.de.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

E V . C H R I S T U S K I R C H E N G E M E I N D E

IBAN

D E 4 4 3 8 4 6 2 1 3 5 7 0 0 0 4 7 8 0 2 9

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters(8 oder 11 Stellen)

G E N O D E D 1 W I L

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

D I A K O N I E S P E N D E 2 0 2 3

PLZ und Straße des Spenders (insg. max. 2 Zeilen a 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Zahlungsempfänger

**Ev. Christuskirchengemeinde
Dieringhausen Vollmerhausen
Niederseßmar**

IBAN

DE 44 3846 2135 7000 478029

BIC

GENODED1WIL

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznr.

- noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)

Diakoniespende 2023

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



WIE ENTSTEHT EIN STUTENMANN, STUTENKERL, WECKMANN ODER ÄHNLICH?

Dieser Frage wollten wir Männer, von „Männer Kochen und Talken“ einmal auf den Grund gehen. Also haben wir bei der uns bekannten Bäckerei Lange nachgefragt und bekamen die Zusage, das am 10. Oktober einmal erleben zu dürfen. 11 wissbegierige und backwütige Herren trafen sich in der Backstube an der Kölner Straße zum „Erlebnisbacken“.

Bei der Einführung in das allgemeine Bäckereiwesen, erfuhren wir viel über das Problem im Handwerk und besonders im Backhandwerk. Es wurde uns bewusst, warum die Waren „ihren“ Preis haben und was es bedeutet, sie handwerklich zu erstellen. Damit waren wir dann auch praktisch in die „Produktion“ der Kerle eingebunden: Der Teig wurde von der Maschine geknetet und von uns abgewogen. Dann den Teig aufmachen, portionieren, vorformen, modellieren, schneiden, mit Rosinen versehen und die Pfeife positionieren. Nun glasieren, aufs Backblech und ab in den Gärschrank.

Beim Verzehr schon gebackener Stutenkerle erfahren wir noch mehr über Produktionsabläufe und Geburtszahlen der „Kerle“. Tausende Exemplare jugendlicher (kleinere ohne Pfeife) und erwachsener Kerle, entstehen so in der Nikolauszeit – von Hand gefertigt – in der Backstube und das neben einem normalen Backtag. Dann wurde es aber Zeit, unsere „Kunstwerke“ in den Ofen zu geben und abzubacken. Nicht alle formgerecht und der Norm entsprechend, aber mit Liebe gefertigt und vollendet. Zum Ende dieses informativen Abends durfte jeder seine Kunstwerke in die Tüte packen und stolz daheim präsentieren. Ein toller, unterhaltsamer Abend ging zu Ende.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Hartmut Lange, der uns das Bewusstsein über die Wertigkeit unserer Lebensmittel und so manchen Denkanstoß, neben der Unterhaltung, näher gebracht hat.

Dieter Hoffmann



KOCHEN – WAS IST DEINE SUPERKRAFT?

Seit Mai 2022 treffen sich leidenschaftliche Köche mit oder ohne Kocherfahrung regelmäßig am vierten Dienstag im Monat im Gemeindehaus Niederseßmar zum gemeinsamen Kochen und Genießen.

Wir haben uns auf eine kulinarische Weltreise begeben und haben inzwischen, unter anderem, Station in der Türkei, den Vereinigten Staaten von Amerika, der Schweiz und den Philippinen gemacht. Mal unter fachkundiger Anleitung, mal auf eigene Faust.

Wer mitreisen möchte und wie wir Spaß am Kochen hat, ist herzlich eingeladen.

Informationen und Anmeldung bei Thomas Lindner oder Anita Bodendorfer.





UKRAINEHILFE – KATASTROPHENHILFE DER DIAKONIE

Das osteuropäische Land am Schwarzen Meer ist seit 2014 Schauplatz eines bewaffneten Konflikts zwischen prorussischen Separatisten und ukrainischen Truppen im Osten. Die humanitäre Krise hat sich zu einer dauerhaften Katastrophe entwickelt, die jeder Abend für Abend auf dem Bildschirm mitverfolgen kann.

Knapp 13 Millionen Menschen haben ihre Heimat verlassen. Über sechs Millionen Menschen sind außer Landes geflohen. In Deutschland sind inzwischen mehr als 900.000 geflüchtete Menschen registriert.

Insgesamt sind sieben Millionen Menschen innerhalb des Landes vertrieben. Entweder leben sie in Notunterkünften oder beginnen, in ihre zerstörten Häuser zurückzukehren. Oft gibt es nur wenige Stunden am Tag Strom.

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist schon seit Beginn der Auseinandersetzungen im Landesosten vor Ort und leistet humanitäre Hilfe für Vertriebene und die vom Konflikt betroffene Bevölkerung.

So verteilt seit Anfang Oktober 2022 eine Partnerorganisation Decken, Winterkleidung, Heizmaterial und Elektroheizungen vor allem an Menschen mit Behinderungen und Ältere in der Region um Kiew sowie in den Städten Tschernihiw, Sumy und Poltawa.

Der Child Wellbeing Fund, eine weitere Partnerorganisation mit der die Diakonie in der Ukraine gemeinsame Hilfe leistet, verteilt elektronische Geldkarten. Betroffene erhalten ab November umgerechnet rund 60 Euro pro Monat per Überweisung, um sich mit dem Nötigsten gegen die eisigen Temperaturen schützen zu können. Die finanzielle Hilfe erreicht rund 4.700 Menschen.

Neben der Winterhilfe führt die Diakonie Katastrophenhilfe bereits laufende Hilfsmaßnahmen für Menschen aus der Ukraine fort.

Und auch in Deutschland unterstützt die Diakonie über die landesweit aufgestellten Diakonischen Werke schnell und unbürokratisch. Geflüchtete aus der Ukraine erhalten von kirchlichen Einrichtungen unter anderem materielle Hilfen sowie Unterstützung bei der Suche nach Unterkünften und Integration in den Arbeitsmarkt. Sie können an Sprachkursen oder Bildungsangeboten teilnehmen und psychosoziale Hilfe in Anspruch nehmen.

Bis heute hat unsere Gemeinde in diesem Jahr über 7.000 Euro für die Ukrainehilfe zusammengelegt.

Ihre Spenden haben diese Hilfe erst möglich gemacht. Vielen Dank dafür!

WANDEL SÄEN – 65. AKTION BROT FÜR DIE WELT

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Die Organisation Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: sie unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Sie versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können.

Sie ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Sie machen sich für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Sie setzen sich für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Auch wir unterstützen Brot für die Welt mit unseren Kollekten. Wenn Sie darüber hinaus Unterstützung leisten wollen, machen Sie mit - tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB





PRESBYTERIUMSWAHL 2024

Am 18. Februar 2024 findet in der gesamten rheinischen Landeskirche die nächste Wahl des Presbyteriums statt – eigentlich. Leider konnten in unserer Gemeinde im Vorfeld keine ausreichenden Kandidaten für eine Wahl gewonnen werden. Auch auf der Gemeindeversammlung am 20.09.2023 in Niederseßmar hat sich kein Kandidat mehr aufstellen lassen. Damit haben sich gerade nur so viele Gemeindeglieder bereit erklärt zu kandidieren, wie Plätze zur Verfügung standen.



Die Vorschlagsliste umfasste 8 Presbyter und 2 hauptamtliche Mitarbeiterpresbyter sowie eine vorgeschlagene Jugendpresbyterin. Der Kreissynodalvorstand hat diese Kandidatenvorschlagsliste in seiner Sitzung vom 28.09.2023 genehmigt. Demnach gelten folgende Personen

für das Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar als gewählt:

Lars Bednarek
Gundi Boeckers
Maika Fronius
Andreas Irl

Georg Bodendorfer
Christiane Cramer
Matthias Hoffmann
Bettina Schmidt-Dresbach

sowie als Mitarbeiter-Presbyter:

Thomas Lindner Claudia von Kannen.

Die Gewählten, die sich Ihnen auf den nächsten Seiten mit Ihren Kernthesen aus der Gemeindeversammlung kurz bei Ihnen vorstellen, werden im Gottesdienst am 17.03.2024 in ihr Amt eingeführt. Sobald sich das neue Presbyterium konstituiert hat, kann die Jugendpresbyterin berufen werden. Annemarie Rinker hat sich bereit erklärt, das Amt weiterhin zu übernehmen.

LARS BEDNAREK



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Hallo, mein Name ist Lars Bednarek. Ich bin 29 Jahre alt, habe bis vor eineinhalb Jahren in Bonn Geschichte studiert und bin jetzt angehender Technischer Produktdesigner. Obwohl mein jetziges Berufsleben nur noch wenig mit meinem Studium zu tun hat, ist Geschichte nach wie vor mein großes Hobby. Darüber hinaus interessiere ich mich für Computer, Theologie und Politik.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Unsere Kirchengemeinde kenne ich seit frühester Kindheit, bin in ihr aufgewachsen und schätze die mit ihr verbundenen Menschen und Traditionen sehr; irgendwo anders hinzugehen könnte ich mir gar nicht vorstellen.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Meine zukünftigen Aufgaben sehe ich zum einen in der inhaltlichen Gestaltung der Gemeindegliederarbeit. Dabei möchte ich vor allem die theologische Bildung unserer Gemeindeglieder voranbringen und evtl. historische Beiträge liefern. Zum anderen stelle ich mein technisches Know-how zur Verfügung, etwa, um wieder Online-Gottesdienste zu produzieren oder an ähnlichen Videoformaten mitzuwirken.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

In 10 Jahren soll unsere Gemeinde gut geordnet dastehen, mit einem theologisch und organisatorisch erstklassigen Vollzeitpfarrer, einem lebendigen Gemeindeleben und einer wachsenden Zahl von Gemeindegliedern.

GEORG BODENDORFER



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Mein Name ist Georg Bodendorfer, ich bin 50 Jahre alt und von Beruf Gärtner. Mein Beruf ist auch mein Hobby und wenn ich mal ganz viel Zeit habe, gehe ich gerne Spazieren.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

In unserer Gemeinde finde ich die Vielfalt gut. Jung und Alt eine wunderbare Mischung. Inzwischen gibt es für jedes Alter Angebote und die unterschiedlichen Gottesdienstformen finde ich auch gut.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

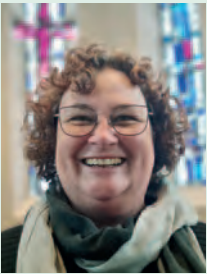
Ich bin eher der praktische Typ und packe gerne mit an. Für unsere Gemeindeglieder möchte ich aber auch ein Ansprechpartner sein, der vor und nach dem Gottesdienst für sie da ist.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

In 10 Jahren hoffe ich, dass wir an unseren jetzigen Standorten immer noch vertreten sind mit vielen Gemeindegliedern und tollen Angeboten.



GUNDI BOECKERS



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich heiße Gundi Boeckers, bin 53 Jahre alt, verheiratet und Mama von drei mittlerweile erwachsenen Töchtern. Von Beruf bin ich PTA und meine Hobbies sind Tennisspielen und ich liebe es zu verreisen.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Die Vielfalt der Menschen und der Gottesdienste. Und auch die unterschiedliche Altersstruktur der Gemeindemitglieder in den Gottesdiensten oder bei Festen und die daraus resultierenden Gemeindeangebote. Außerdem finde ich das ehrenamtliche Engagement herausragend.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

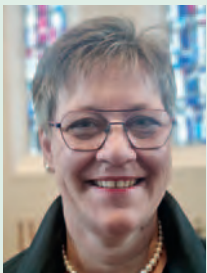
In der Organisation der Sitzungen und der Kommunikation mit dem Verwaltungsamt. Neben der Hauptaufgabe bzw. dem Hauptziel eine/n Pfarrer/in für die Gemeinde zu finden, gilt es Konzeptionen zu erarbeiten, um die Gemeinde für die Zukunft gut aufgestellt zu wissen.

Außerdem plane ich gerne Aktionen für die Menschen vor Ort.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

In 10 Jahren ist die Gemeinde immer noch als lebendige Gemeinde am bzw. vor Ort präsent und für die Menschen da.

CHRISTANE CRAMER



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Mein Name ist Christiane Cramer, geboren 1967, verwitwet, drei Kinder, ein Enkelkind. Derzeit bin ich in einer Augenarztpraxis angestellt und übe dort den Beruf der MFA aus (mit dem Schwerpunkt auf Verwaltungstätigkeiten). In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit der Ausübung diverser Ehrenämter und natürlich verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden. Singen im Chor, Gemeindeleben und auch der Karneval machen mir Freude.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

In unserer Gemeinde schätze ich besonders das lebendige Gemeinschaftsgefühl aller Altersklassen und -gruppen.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Meine persönlichen Aufgaben in Gemeinde und Presbyterium sehe ich darin, die Selbstständigkeit unserer Gemeinde zu erhalten und nicht eine ausschließlich vom Kirchenkreis verwaltete Gemeinde zu werden.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Mein persönlicher Wunsch für unsere Gemeinde in 10 Jahren ist, dass wir weiter zusammenwachsen und unser Gemeindeleben noch lebendiger wird und dass wir alle gemeinsam unseren christlichen Glauben leben können.

MAIKE FRONIUS



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich heiße Maike Fronius, bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Ich arbeite als Bankangestellte und meine Freizeit verbringe ich gerne in unserem Garten, lese oder gehe wandern.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

An unserer Gemeinde gefallen mir der Zusammenhalt und die Vielfältigkeit. Dank des Einsatzes engagierter Gemeindemitglieder aller Generationen werden Gottesdienste gefeiert, die individuell und mit Herz gestaltet sind.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Künftig werde ich bei der Vorbereitung der Familiengottesdienste mithelfen. Außerdem möchte ich dazu beitragen, dass mehr Leute in meinem Alter erkennen, wie bereichernd es sein kann, Teil dieser Gemeinde zu sein. Welche Aufgaben ich im Einzelnen innerhalb des Presbyteriums übernehme, werden sicher die ersten Treffen zeigen.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Ich hoffe, dass unsere Gemeinde – allen Herausforderungen zum Trotz – in 10 Jahren noch genauso bunt, aber größer ist, und einen engagierten, herzlichen Pfarrer hat.



MATTHIAS HOFFMANN



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich bin 51 Jahre alt und als Architekt beim Ev. Kirchenkreis An Sieg und Rhein in Siegburg angestellt.

In meiner raren Freizeit lese und schwimme ich. Einige haben mich vielleicht auch schon in der Kirchenband oder im Chor Canticum erlebt.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Unsere Gemeinde ist wie eine Familie: wir feiern gerne, wir verzeihen uns und wenn es eng wird, halten wir zusammen.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Kirche ist mehr als die Summe ihrer Gebäude. Aber wir werden uns bei sinkenden Einnahmen und Gemeindegliederzahlen einschränken müssen. Hier sehe ich mich aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen bei der Umsetzung und Vermittlung in der Pflicht.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Wir werden von geliebten Menschen und vielleicht auch einigem anderen Abschied nehmen müssen, aber nicht von der Zuversicht und unserem Wunsch, Kirche in Jesu Namen zu sein.

ANDREAS IRLE



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich heiße Andreas Irle, bin Jahrgang 1963 und Sachbearbeiter im Service Export bei der Firma ABUS. Meine Hobbys sind Lesen, Musikhören und Spielen.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Ich habe es ja vor nicht allzu langer Zeit erleben dürfen: Die herzliche und offene Art und Weise, wie ich in dieser Gemeinde aufgenommen wurde und schnell integriert war!

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Zurzeit habe ich bereits Aufgaben als Mitarbeiter bei der Jugendarbeit, im Jugendausschuss und im Förder-

verein „Zur Drehscheibe“. Im Presbyterium gibt es sicherlich auch Aufgaben zu erledigen. Ansonsten unterstütze ich gern, wo es nötig ist und bei dem, was gerade anfällt.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Bei einer Gemeindeveranstaltung in 10 Jahren interessieren sich hoffentlich mehr Menschen für die Zukunft der Gemeinde und kommen zur Gemeindeversammlung.

THOMAS LINDNER



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich bin tatsächlich erst 61 Jahre alt, auch wenn ich älter aussehe, als Gemeindepädagoge eingestellt, eigentlich für die Jugendarbeit, aber es sind ein „paar“ Aufgaben dazugekommen, und ich spiele gerne. Brettspiele, oder auch mal am PC.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Ich finde es toll, wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen wir haben, die sich engagieren. Tatsächlich finde ich es einzigartig (und ich kenne viele Gemeinden), wie offen unserer Gemeinde ist und dass wir einen sehr guten Mix aus allen Altersgruppen haben.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Im Presbyterium möchte ich meine Erfahrungen aus diversen Gemeinden zum Wohle dieser Gemeinde einsetzen. Außerdem möchte ich der Jugend gemeinsam mit der Jugendpresbyterin eine Stimme geben. In der Gemeinde möchte ich weiterhin daran arbeiten, dass wir uns untereinander mehr kennenlernen und aufeinander zugehen.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

In unserer Gemeinde haben sich die Nachwuchsmitarbeiter/innen so gut entwickelt, dass sie mehr und mehr Verantwortung übernommen haben und keiner merkt, dass ich schon seit vier Jahren in Rente bin.



ANNEMARIE RINKER



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Mein Name ist Annemarie Rinker, ich bin 21 Jahre alt und arbeite im öffentlichen Dienst. Meine Hobbys sind Lesen, Balletttanzen und mein Ehrenamt in der Jugendarbeit und als Jugendpresbyterin im Presbyterium.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Ich finde die Vielfältigkeit in dieser Gemeinde toll. Es gibt so unterschiedliche Angebote in Form von Gruppen, dass für jeden etwas dabei ist. Auch die Gemeinschaft zwischen den verschiedenen Altersgruppen macht uns aus.

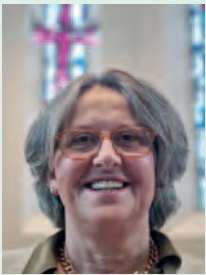
Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Ich, als Jugendpresbyterin sehe meine Aufgabe im Presbyterium darin, eine „jugendliche“ Sichtweise auf die Dinge mit einzubringen. Meine Aufgabe in der Jugendarbeit selbst ist, für die Jugendlichen da zu sein, tolle Programmpunkte und Erlebnisse mit ihnen zu haben, wie z. B. auf Konfirfahrten oder Sommerfreizeiten, aber gleichzeitig auch als Vorbild zu fungieren.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Unsere Gemeinde macht in 10 Jahren noch immer die Gemeinschaft aus, die hoffentlich dann noch weiter gewachsen ist.

BETTINA SCHMIDT-DRESBACH



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich heiße Bettina Schmidt-Dresbach, bin 62 Jahre alt, verwitwet und wohne in Lobscheid. Zuletzt war ich Leiterin der beiden Familienzentren der Kirchengemeinde und bin nun, nach über 39 Jahren, in den Ruhestand gewechselt. Mein schönstes Hobby sind meine beiden Enkelkinder, ich arbeite aber auch gerne im Garten oder handarbeite. Seit einiger Zeit bin ich aktiv, mit viel Freude, im Vorstand der Dorfgemeinschaft Lobscheid und auch in der Seniorenarbeit unserer Gemeinde tätig.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Unsere Gemeinde ist offen für jeden, und Neues. Daher gibt es auch viele verschiedene Gruppen und Angebote. Man fühlt sich angenommen, wird gesehen, angesprochen und bekommt Unterstützung, wenn das Leben es einmal nicht so gut mit einem meint.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Ich mag Herausforderungen und bin grundsätzlich für alles offen. Als Leiterin habe ich bereits einen Einblick in viele Aufgaben des Presbyteriums bekommen. Seit einigen Monaten bin ich in verschiedenen Bereichen der Seniorenarbeit tätig. Eine neue und schöne Aufgabe.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

In 10 Jahren freuen sich viele engagierte Menschen – jeden Alters – über eine in jeder Hinsicht gut aufgestellte Kirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar, in der sie ihren Glauben mit anderen leben und teilen können.

CLAUDIA VON KANNEN



Stell dich doch bitte kurz mal vor!

Mein Name ist Claudia von Kannen. Ich bin 68 Jahre alt. Von Beruf bin ich Medizinisch technische Assistentin für Radiologie und Nuklearmedizin und ich arbeite in der Rehaklinik in Eckenhagen in der Diagnostik. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen 5 Kindern und meinen 5 Enkelkindern.

Was findest du an/in unserer Gemeinde gut

Ich mag an unserer Gemeinde ihre lebendige Vielfalt und ihren Mut, sich auch auf Neues einzulassen. Die verschiedenen Gottesdienstangebote, die sowohl traditionell Bewährtes als auch Zeitnahes und persönlich Ansprechendes bieten.

Wo siehst du deine Aufgaben in unserer Gemeinde/im Presbyterium

Als ordinierte Prädikantin arbeite ich an der Gestaltung der Gottesdienste in der Kirche und im Seniorenzentrum mit. Als Presbyterin verrete ich unsere Kirchengemeinde in der Kreissynode und in der Gesellschafterversammlung und im Bezirksbeirat der Diakonie.

Mit einem Satz sagen, was unsere Gemeinde in 10 Jahren ausmacht

Ich wünsche unserer Gemeindefamilie, dass es auch in 10 Jahren noch ein quirliges Miteinander von Alt und Jung gibt und dass Gottes Gegenwart in unserem Zusammensein spürbar ist.

WO DIE SONNE VERSTAUBT UND STERNENZÜGE ROLLEN



Vier Jahre neigen sich für das Presbyterium dem Ende zu und es sind weiter zahlreiche Herausforderungen für die Gemeindeleitung zu stemmen. Bevor es im November noch einmal in den eigenen vier Wänden für konzeptionelle Weichenstellungen in Klausur geht, haben wir uns – leider ohne unsere Vorsitzende – aufgemacht, unseren Horizont zu erweitern.

Georg Bodendorfer, Thomas Lindner und Annemarie Rinker hatten den wunderbaren Gedanken, uns nach Bochum zu entführen. Dort haben wir im Deutschen Bergbaumuseum untertage die harte Arbeit der Bergleute schnuppern dürfen, aber auch hautnah ihren Humor, bevor sich uns an Ort und Stelle auf dem Förderturm ein windumtoster Ausblick auf den Pott bot. Wieder heil auf ebener Erde angekommen, konnten wir nach einer kurzen Stärkung in einen Wettkampf der Lokomotiven eintauchen, der erst im Licht der Sterne zu einem gerechten und großartigen

Ende kam und der Liebe Raum bot. – Wenn das keine Botschaft ist, die uns spätestens seit 2.000 Jahren die Richtung für unser Handeln aufzeigt...

In diesem Sinn: „Glück auf!“ für unsere Gemeinde und mit Jesus Christus mutig voran.





DANKESCHÖN

Seit zwei Jahren hat unsere Gemeinde keinen Pfarrer mehr und was erst so einfach anmutete, stellt sich zunehmend als Kraftakt heraus: einen Nachfolger für unsere Gemeinde zu begeistern.

Umso wichtiger, dass wir uns haben! Das Presbyterium möchte sich für das zahlreiche ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde bedanken.

Ein Ehrenamt erfordert viel Zeit, Kraft, Ausdauer, Verlässlichkeit und manchmal auch Nerven. Der Einsatz unserer Ehrenamtlichen verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Alle leisten einen wichtigen Beitrag zu unserem Gemeinwesen.

Daher würdigen wir diesen Einsatz mit einem **Dankeschön-Fest am 26.01.2023**.

Vor dem Termin wird eine Einladung versandt.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend, um gemeinsam Erlebtes Revue passieren und uns für kommende Aufgaben stärken zu lassen.

Ihr Presbyterium

PFARRERIN / PFARRER GESUCHT

Liebe Gemeinde,

seit dem Tod von Pfarrer Bednarek sind wir auf der Suche nach einer neuen Pfarrerin, einem neuen Pfarrer für unsere Kirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar. Leider bislang ohne Erfolg, obwohl eine volle Pfarrstelle zu besetzen ist.

In zahlreichen Gesprächen haben Ihr Presbyterium und ich von Seiten des Kirchenkreises immer wieder verschiedene Personen angesprochen und die Pfarrstelle mehrmals ausgeschrieben. Doch im Ergebnis führte dies aus verschiedenen Gründen noch nicht zur Wiederbesetzung Ihrer Pfarrstelle.

Vielleicht verwundert Sie das, denn noch vor zehn Jahren gab es deutlich mehr Pfarrerinnen und Pfarrer als freie Stellen. Auf eine freie Stelle bewarb sich häufig gleich eine ganze Reihe von Personen.

Doch diese Situation hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Inzwischen verzeichnen alle Berufsgruppen einen deutlichen Mangel an Bewerbungen. So sind alleine in NRW 6.700 Lehramtsstellen unbesetzt – Tendenz steigend. Viele Handwerker sind auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ärzte werden gesucht, Verwaltungsmitarbeitende umworben. Und die gleiche Situation findet sich auch im Pfarramt.

Der Grund dafür ist klar und offensichtlich: Wir haben in Deutschland viel zu wenige Kinder. Es gehen deutlich mehr Personen in den Ruhestand, als von den Schulen in den Arbeitsmarkt nachkommen. Die sogenannten Babyboomer, sehr starke Jahrgänge, gehen gerade in Rente.

Das macht die Besetzung von allen Stellen sehr schwer und man muss intensiv suchen, um geeignete Personen passend für die jeweils freie Stelle zu finden. Diese Erfahrungen machen gerade alle Kirchengemeinden und manche fangen mit der Suche schon lange vor dem Ruhestand oder Wechsel einer Pfarrerin, eines Pfarrers an. Dies war natürlich bei Ihnen nicht möglich.

Wir werden auf alle Fälle weitersuchen und Pfarrerinnen und Pfarrer ansprechen, ob sie nicht in Ihre schöne Gemeinde kommen wollen, in der viele Ehrenamtliche mit dem Presbyterium auch jetzt so viele tolle Angebote gestalten. Dazu werden wir vom Kirchenkreis Ihre Kirchengemeinde weiter unterstützen und sind sehr froh, dass Herr Pfarrer Thomas Werner zurzeit bei Ihnen tätig ist.

Und wenn Sie eine Pfarrperson kennen, fragen Sie ruhig nach, ob sie oder er nicht die Pfarrstelle in Ihrer Kirchengemeinde übernehmen möchte.

Michael Braun

Superintendent des Kirchenkreises An der Agger

KITA VOLLMERHAUSEN

KINDERGARTEN-WEIHNACHTS-
GOTTESDIENST

AM **20.12.2023 UM 17 UHR**
IN DER KIRCHE DIERINGHAUSEN.

KITA NIEDERSESSMAR

KINDERGARTEN-WEIHNACHTS-
GOTTESDIENST

AM **19.12.2023 UM 17 UHR**
IN DER KIRCHE NIEDERSESSMAR.

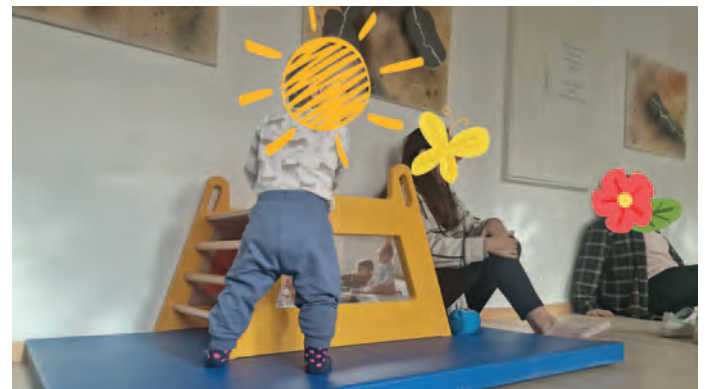
ENDLICH WIEDER KLETTERN! – BERICHT AUS DEM FAMILIENZENTRUM VOLLMERHAUSEN

Lange mussten die Kinder (und zunehmend entnervte Eltern) warten, bis endlich das neue Klettergerüst bespielt werden konnte. Nun ist es endlich soweit! Die ehemalige Spielanlage war schon seit einiger Zeit sanierungsbedürftig und wurde bereits im Mai ersetzt. Doch aufgrund fehlender sicherheitstechnischer Zulassungen – unter anderem für den Fallschutz – konnten sich die Kinder die neue Errungenschaft lange nur ansehen und vom Klettern träumen. Wir wünschen den Kindern nun viel Spaß beim Erkunden und Ausprobieren.



Ebenfalls großer Resonanz erfreut sich die Krabbelgruppe. Hier sind die Kleinsten unterwegs und schnuppern in den Räumen des Familienzentrums die Luft der großen weiten Welt, während die Mütter sich austauschen und bei pädagogischen Fragen Rat suchen können.

Falls Sie Fragen zur Einrichtung haben oder einen Kita-Platz suchen, nutzen Sie die Leitung der Einrichtung, Jenna Mildner, als kompetente Ansprechpartnerin.



SECOND-HAND-BASAR

Da der Herbstbasar erst nach dem Redaktionsschluss stattfindet, können die Verkaufserlöse von 2023 sowie die Verteilung erst in der Ausgabe 2/2024 veröffentlicht werden.

Der Termin für den **Frühjahrsbasar** steht bereits fest. Er wird am **23. März 2024, von 14:00–16:00 Uhr** durchgeführt.

Auf unserer Homepage „rund-ums-kind-dieringhausen.jimdo-free.com“ findet man Termine und weitere Informationen, auch über die Spendenvergabe. Über das dortige Kontaktformular können jederzeit Anfragen oder Anregungen mitgeteilt werden. Auf der Seite können sich auch neue Helfer melden, die gerne willkommen sind. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Arbeitsgemeinschaft BASAR
Renate Meißner





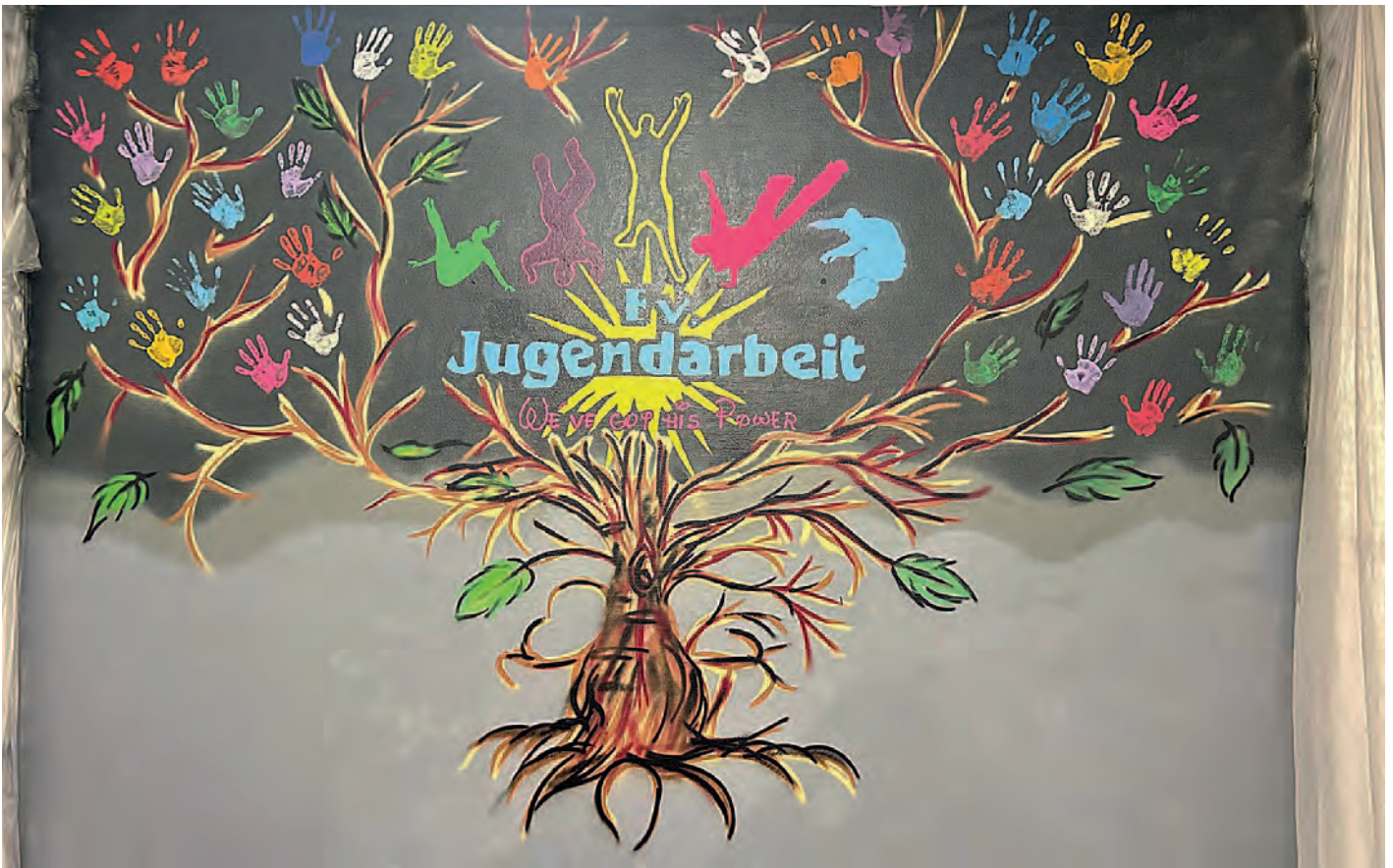
JUGENDPULLOVER UNTERWEGS

Die zweite Jahreshälfte hat die Besitzer unseres exklusiven Jugendpullovers hinaus in die Welt gelockt. So sind dieses Mal Fotos aus den Metropolen Barcelona und Paris zu sehen ebenso wie aus Straßburg, Bochum oder Karlsruhe. Damit ist der Pullover bodenständig auf dem Kontinent geblieben. Die Aussichtsplattform auf dem Residenzschloss der Fächerstadt Karlsruhe schlägt mit 157 Meter über Normalnull dabei den Förderturm des Bergwerksmuseums mit 146 Meter nur knapp in der Höhe. Der weiteste Pullover zeigt einen Eindruck aus dem Museum der Illusionen in Barcelona, das unsere Wahrnehmung auf die Probe zu stellen vermag.

Wir sind gespannt, in welche Ecken der Welt der exklusiv verliehene Pullover unserer Jugendmitarbeiter uns demnächst entführt und dort von der Arbeit unserer Gemeinde berichtet.



GRAFFITI JUGENDKÜCHE



Nach dem in den letzten Wochen und Monaten die Jugendküche in Dieringhausen schon mit einem neuen Sofa und einer neuen Küche aufgewertet und umgestaltet wurde, stand Anfang der Herbstferien der nächste Schritt auf der Agenda: ein großes Graffiti sollte die Wand in der Jugendküche als neuer Eyecatcher (=Hingucker) zieren.

Im Jugendausschuss haben wir uns Gedanken über das Motiv gemacht und uns letztendlich für unser Jugendlogo mit einem großen Baum entschieden, dessen Blätter die Handabdrücke unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter sein sollten. Für die gestalterische Umsetzung sprang uns dankeswerterweise Yvonne Thomas aus Bad Berleburg zur Seite. Von ihr haben wir auch schon auf einem Schulungswochenende das Thema Graffiti nähergebracht bekommen. Sie ist eine echte Expertin, was dieses Gebiet angeht.



Pünktlich am Samstagmorgen fingen die Arbeiten am Graffiti an. Nach dem wir die Wand zuerst dunkel gesprayed hatten, fingen wir an, das Motiv an die Wand zu zeichnen. Um ein Gefühl für die Sprühdosen zubeikommen, haben wir zunächst auf Leinwänden geübt. Gestärkt fingen wir nach der Mittagspause dann endlich die Sprayarbeiten an der Wand an. Bis spät in den Abend wurde noch an der Wand gearbeitet; es wurden Motive verfeinert, Nachbesserungen durchgeführt und viele Handabdrücke an der Wand verewigt. Wir sind uns alle einig: das Ergebnis kann sich sehen lassen! Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an die liebe Yvonne, die uns auch bei diesem Projekt dankeswerterweise unterstützt und angeleitet hat. *Christian Stinn*





BERICHT VOM KONFIWOCHENENDE

Im September ging es für die Konfirmanden und Mitarbeiter wieder auf Konfirmanden-Wochenende. Wie in den vergangenen Jahren war das Ziel die Jugendherberge in Windeck. Nach unserer Ankunft am Freitagnachmittag und einer kurzen Zimmeraufteilung startete auch schon das Programm.

Da dieses Wochenende das erste für die neuen Konfirmanden war, drehte sich erstmal alles ums Kennenlernen. Neben den gemeinsamen Brett- und Gesellschaftsspielen ging es dafür direkt in den angrenzenden Wald, wo Thomas Lindner die Gruppe dann in das Spiel „A-Zerstören“ einweihte, das sich als erstaunlich anstrengend herausstellen sollte. Während zwei Sucher aus Stöcken ein „A“ aufbauten, war es die Aufgabe der anderen Teilnehmer und Mitarbeiter, sich zu verstecken. Wer anschließend gefunden wurde, musste aus seinem Versteck herauskommen und durfte erst wieder loslaufen, wenn es jemand anderes schaffte, das „A“ unbemerkt zu zerstören.

Nach der Abendandacht sanken dann alle erschöpft ins Bett.

Am nächsten Morgen beschäftigte die Gruppe das Thema „Freunde, Freundschaft, digital?“. Die Jugendlichen machten sich zum Beispiel Gedanken darüber, was einen guten Freund auszeichnet und ob Gott auch ein Freund für uns ist.

Später am Vormittag hatten alle die Gelegenheit, ihre überschüssige Kraft in Sport- und andere Gemeinschaftsspielen zu stecken. Auf besondere Beliebtheit stieß, sehr zur Freude der Mitarbeiter, dieses Jahr mal wieder das Juggern. Aber davon machen Sie sich am besten anhand der Fotos selbst ein Bild.

Passend zu den Gedanken vom Morgen zeigte sich dabei und bei den kooperativen Abenteuerspielen, die nachmittags folgten,

wieviel einfacher man sein Ziel erreicht, wenn die Gruppe zusammenhält und jeder Rücksicht auf den anderen nimmt.

Das Highlight folgte dann nach dem Abendessen in der Jugendherberge: Ein Rollenspiel, in dem es galt, einen verrückten Professor davon abzuhalten, die Welt mit einer chemischen Waffe zu vernichten. Zu diesem Zweck mussten die Konfirmanden an verschiedensten Stationen halten und dort Aufgaben lösen, wie etwa einen Mitarbeiter im Juggern zu schlagen, um die nötigen Materialien für ein Gegenmittel zu finden.

Beendet wurde der Tag schließlich mit einer Nachtwanderung, einer Abendandacht und Gesang am Lagerfeuer. Dass nach diesem anstrengenden Programm sowohl Mitarbeiter als auch Teilnehmer abgekämpft ins Bett fielen, wundert sicherlich niemanden.

Schon war der letzte Morgen des Wochenendes gekommen, der mit einem eigenen kleinen Gottesdienst startete. Geleitet wurde er sowohl von jüngeren als auch von älteren Mitarbeitern. Es ging um das Thema „Zu Gott und seinem Glauben stehen“.

Nach dem Räumen der Zimmer und einer kleinen Spiele-Einheit folgte der Heimweg, jedoch nicht ohne einer kurzen Umfrage bei den Konfirmanden, ob und wie gut ihnen ihr erstes Wochenende in dieser Gruppe gefallen hat. Schließlich wird es nicht das einzige bleiben, denn im nächsten April geht es für uns wieder los. Das zweite Konfirmanden-Wochenende wartet – ein Termin, den die Jugendlichen in ihrem Jahr vor der Konfirmation hoffentlich positiv in Erinnerung behalten werden.

Niklas Fronius



SOMMERFREIZEIT – HIGHLIGHTS IM SONNIGEN SÜDEN

Vom 23.07. bis zum 05.08.2023 ging es für 32 Jugendliche, sieben Mitarbeiter und einen Koch nach Kroatien. In den zwei Wochen haben die Jugendlichen viel über das Zusammenleben mit Gott und in der Gemeinschaft gelernt. Die Bibelarbeiten und die Gottesdienste waren auf die 5 Elemente Erde, Wasser, Luft, Feuer und die Liebe aufgebaut.

Ganz besonders gefragt war auch die „Stille Zeit“. Frühmorgens trafen sich vor dem Frühstück bis zu 50% der Jugendlichen, um den Tag mit der Bibel zu starten. Und das obwohl jeder im Laufe der zwei Wochen merkte, wie wichtig genügend Schlaf ist.

Mit Sicherheit die schönste Begebenheit war der gemeinsame Gottesdienst in Kroatien und in Dieringhausen. Per Liveschaltung wurde der Gottesdienst aus Pula in die Kirche übertragen. Es wurde gemeinsam gesungen, der Predigt von Hanna Müllenschläder gelauscht und sich über das gemeinsame Treffen unter Gottes Wort gefreut. Technisch ausbaufähig, aber sicherlich wiederholenswert. Unser Dank geht da an Niklas Fronius, der in Gummersbach alles probiert hat, damit die Leitung immer wieder zustande kam.

Es gab aber natürlich auch wieder viel Action. Wir boten Workshops wie z.B. Brettspiele, Klippen springen und Schnorcheln an.

Am Anfang der Freizeit war das Wetter leider ziemlich drückend. Dementsprechend fingen wir mit den Meeres-Programmpunkten an. Nach circa drei Tagen wurde es etwas angenehmer, sodass wir z. B. ein Rollenspiel, einen Disney Tag unter dem Motto

„Aladdin“, und einen Vormittag unter dem Thema „Kampf der Regionen“ durchführen konnten.

Ein Highlight war der Ausflug in einen Aquapark, wo wir zur Abwechslung mal im Süßwasser plantschen durften. Ein weiterer (spontaner) Höhepunkt war eine wunderschöne Bootstour. Wir sind mit dem Boot am Hafen abgefahren und es ging hinaus ins offene Meer. In einer Bucht hielten wir, um dort von hohen Klippen springen zu können, zu schnorcheln oder einfach das Meer zu genießen. Nachdem alle wieder an Bord waren, gab es noch ein leckeres Essen, wo zwischen einem Fisch-, einem Fleisch- oder einem vegetarischen Gericht ausgesucht werden konnte. Anschließend fuhren wir wieder auf das offene Meer in der Hoffnung, Delfine sehen zu können. Leider haben wir nur die obere Flosse eines Delfins gesehen (teilweise wurden auch Möwen mit Delfinen verwechselt), aber der wunderschöne Sonnenuntergang hat es wieder gut gemacht.

Die zwei Wochen vergingen wie im Flug und viele waren sehr traurig, als die Freizeit zu Ende ging, freuten sich aber gleichzeitig auch wieder auf zu Hause, ihre Familie und Freunde.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an jeden einzelnen Teilnehmer: ohne Euch wären die zwei Wochen nicht so schön geworden; außerdem an alle Mitarbeiter (Thomas, Julia, Andreas, Max, Franz und Lisa) sowie an unseren Koch (Ryan) der immer für super leckeres Essen gesorgt hat (welches auch oft ein Highlight war).

Annemarie Rinker





KÖNIGSKINDER – ENTDECKUNGEN MIT GOTT

Die Jungscharkids und Mitarbeiter aus Dieringhausen lassen grüßen und laden Dich herzlich zu einer tollen Gemeinschaft ein. Bei uns steht Gott im Fokus und lässt sich spielerisch und kreativ fortwährend neu entdecken.

Immer wieder stellen wir fest, dass wir Königskinder sind, die von Gott geliebt das Leben entdecken dürfen. Aber wie machen wir das? Natürlich schauen wir in unser Schatzbuch, die Bibel. Wir lernen, was Gottes Wort uns für tolle Weisheiten im Alltag mitgibt. Und wir setzen das gerade Gelernte mit viel Spaß und ständig neuen Ideen um. Als Team staunen wir oft, wie Gott durch uns wirkt und mit wieviel Freude die Kinder die Zeit genießen. So haben die Kinder auch erkennen dürfen wie wertvoll und unverwechselbar sie sind. Eben Kinder des höchsten Königs und somit unendlich geliebt und erwünscht.

Ruth von Kannen



ERNTEDANKFEST KITA NIEDERSEßMAR

Am 30.09.2023 haben wir in unserer Kindertagesstätte in Niederseßmar Erntedank ganz im Motto der Kartoffel gefeiert. Neben sportlichen Aktionen wie „Kartoffelsackhüpfen“ oder „Kartoffelbuddeln mit anschließendem Kartoffellauf“ gab es kreative Angebote mit dem Basteln einer „Kartoffelkönigfingerpuppe“ und dem Kartoffelkönig-Schnipselbild.

Für die Verköstigung an diesem Tag haben die Kinder, Eltern und das pädagogische Personal schon im Vorfeld gesorgt. Einige Tage vor dem Kartoffelfest stand im Flur ein Erntedanktisch der großzügig von den Familien unserer Kindertagesstätte mit Spenden bestückt wurde. All diese Zutaten wurden am Tag vor dem Fest von den Kindern, dem Personal und einigen Elternteilen zu einer leckeren Kartoffelsuppe verarbeitet und am Kartoffelfest verzehrt. Nochmal ganz herzlichen Dank für alle Spenden und Hilfe bei unserer „kartoffeligen“ Aktion, die uns bestimmt noch lange in spaßiger Erinnerung bleibt.

Matthias Oster



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar

Redaktion: Anita Bodendorfer, Michael Braun, Hans-Peter Fischer, Niklas Fronius, Anna Göttfert, Mourice Hähnel, Dieter Hoffmann, Matthias Hoffmann, Renate Meißner, Matthias Oster, Annemarie Rinker, Christian Stinn, Ruth von Kannen, Thomas Werner, Fritz Lothar Winkelhoch

Redaktionsanschrift:



Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar
- An die Redaktion -
Dieringhauser Straße 41
51645 Gummersbach
Telefon: (0 22 61) 97 91 94
e-Mail: protestant.dieringhausen@ekir.de

Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe ist 6 Wochen vor dem üblichen Erscheinungstermin; eingesandte Artikel drucken wir je nach Platz gerne ab; Kürzungen behalten wir uns vor.

Verteilgebiet: Niederseßmar, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, Ahlefeld, Liefenroth, Rimmelsohl, Friedrichstal, Brunohl und Teile von Hunstig

Bildnachweis: Alle anderen Bilder von der ev. Christuskirchengemeinde, wenn nichts anderes in der Bildunterschrift steht.

Gesamtherstellung: Agentur Piepenbrink, Gummersbach

Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare



Gedruckt auf Circle Offset Premium white
(Papier mit Blauer Engel Zertifizierung)



CANTIKÖLSCH – EEN DAACH IN KÖLLE

Dieses Jahr unternahm der Chor Canticum, geleitet von Mourice Hähnel, einen Ausflug ins Herz des Rheinlandes: Kölle. Anbei ein Ausflugsprotokoll:

Dieringhausen Bahnhof, 7:30 Uhr: Der Chor sammelt sich langsam, vorfreudig auf den anstehenden Tag, es werden Wetten angenommen, wie viel Verspätung der Schienenersatzverkehr tatsächlich haben wird und es wird bereits ausgelotet, wer neben wem im Bus sitzen darf. Man freute sich zudem über die guten Wetteraussichten

Bahnhof Overath 8:55 Uhr: Nach einer erstaunlich pünktlichen Ankunft wartet man auf den Einlass am Zug, die letzten Teilnehmer stoßen dazu

Köln – Heintzelmännchenbrunnen, 9:50 Uhr: Nach der Ankunft in Köln geht es zuerst zum Heintzelmännchenbrunnen vor dem Cölner Hofbräu Früh am Dom, das nach dem Foto für eine Stärkung, oft in Form eines „Halven Hahns“ und einer „Stange“ Kölsch besucht wird.

Domplatte, 11:15 Uhr: Frisch gestärkt geht es dann an den ersten offiziellen Tagesordnungspunkt: Eine Stadtführung der anderen Art – Kölner Karneval, nicht nur in der Fünften Jahreszeit.

Diese zeigt auf, wie tief der Karneval tatsächlich in der Kölner Kultur verwurzelt ist und führt dies ebenfalls an Monumenten des Kulturfestes live vor.

Nach der Führung ist Zeit für eine Mittagspause, die die meisten in Gemeinschaft bei einem Eis verbrachten, nur der Chorleiter war plötzlich verschwunden. – Hatte ihn die Karnevalswut gepackt?

Zum Glück erfolgte die Wiedervereinigung von Chor und Chorleiter schlussendlich kurz vor Beginn der zweiten Führung.

Diesmal im WDR-Rundfunkhaus, quer durch Funk und Fernsehen, vom Sportstudio über die Morgenschau zum Hörspielstudio bekommen wir alles zu Gesicht, lernen viel über die Kniffe hinter der Kamera, aber auch den schieren Aufwand, den eine TV-Aufzeichnung mit sich bringt...



Weinkeller Brings, 17:30 Uhr: Nach der Führung kam es dann zum letzten offiziellen Tagesordnungspunkt – Ein Gemütliches Beisammensein bei Essen und gutem Wein (oder ein, zwei ... Kölsch)

Mourice Hähnel



KLEINE FREITAGSKONZERTE

„5 Freunde und ein blaues Klavier“

am 23. Februar 2024, 19:00 Uhr im großen Saal, Gemeindehaus Martinstraße 2

Ein gemütlicher Abend mit Klaviermusik und Texten Werke von Mendelsohn, Robert und Clara Schumann, Brahms und Theodor Kirchner.

Eintritt frei!

Am Steinway-Klavier: Hans-Peter Fischer

„Frühlingserwachen oder: so treiben wir den Winter aus“















am 15. März 2024, 19:00 Uhr im großen Saal, Gemeindehaus Martinstraße 2

Klaviermusik, Texte, Lieder zum Mitsingen und Improvisationen zum Beginn der zweiten Jahreszeit

Eintritt frei!

Am Steinway-Klavier: Hans-Peter Fischer



	DIERINGHAUSEN 11:00 UHR	NIEDERSESSMAR 11:00 UHR	LOBSCHIED 11:00 UHR
Sonntag, 03.12.	Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Günther 	–	–
Sonntag, 10.12.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 17.12.	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–	–
Sonntag, 24.12. Heiligabend	15:00 Uhr mit Thomas Lindner 17:00 Uhr mit N.N.	16:00 Uhr mit Claudia von Kannen	–
Montag, 25.12. 1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Dienstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	Gottesdienst in der Region	–	–
Sonntag, 31.12. Silvester	18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Thomas Lindner	 = beheizte Kirche Kindergottesdienste an folgenden Terminen: Alle Familiengottesdienste (Team Dieringhausen), Am 03.12., 17.12., 07.01., 28.01., 04.02., 18.02., 03.03. und 17.03. (Team Niederseßmar) Winterkirche Liebe Gemeindemitglieder, vom 12.11.2023 bis zum 17.03.2024 ist bei uns die Zeit der Winterkirche. Zu dieser Zeit finden die Gottesdienste – wie im letzten Winter – nur im Großen Saal des Gemeindehauses in Dieringhausen statt. Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie im Internet unter: ev-kirche-dieringhausen.de/gottesdienste . Viel einfacher für Sie ist dabei die Nutzung des abgedruckten QR-Codes. Wenn Ihnen kein Internet zur Verfügung steht, dann können Sie aktuelle Informationen auch im Gemeindebüro erfragen.	
Montag, 01.01. Neujahr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner		
Sonntag, 07.01.	Gottesdienst mit N.N. 		
Sonntag, 14.01.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 		
Samstag, 21.01.	Abschluss Allianz-Gebetswoche in der Aggerhalle		
Sonntag, 28.01.	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 		
Sonntag, 04.02	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 		
Sonntag, 11.02.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 		
Sonntag, 18.02	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 		
Sonntag, 25.02.	Gottesdienst mit Thomas Lindner und dem CVJM		
Sonntag, 03.03.	Gottesdienst mit N.N. 		
Sonntag, 10.03.	Familiengottesdienst mit Claudia von Kannen 		
Sonntag, 17.03.	Presbytereinführung mit Pfarrer Thomas Werner 		
Sonntag, 24.03.	–		Gottesdienst mit Thomas Lindner
Donnerstag, 28.03. Gründonnerstag	18:00 Uhr Gottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Freitag, 29.03. Karfreitag	–	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner	–
Sonntag, 31.03. Ostersonntag	Gottesdienst mit Claudia von Kannen	–	–
Montag, 01.04. Ostermontag	Gottesdienst in der Region	–	–

Die Allianzgebetswoche ist vom 14.01. bis 21.01.24 geplant. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Abkündigung.